



Radiologische Gemeinschaftspraxis Metzingen - Reutlingen

Patienteninformation zur Röntgenuntersuchung der Nieren mit Kontrastmittelinfusion

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen soll eine Röntgenuntersuchung der Nieren durchgeführt werden. Bei dieser Untersuchung liegen Sie auf einem speziellen Röntgen-Untersuchungstisch. Zunächst wird eine sogenannte Röntgen-Leeraufnahme des Bauchraumes mit den Nieren und der Blasenregion angefertigt. Hierauf kann man z.B. schon kalkdichte Nierensteine erkennen, aber nur wenig mehr. Um nun die Nieren, die Harnleiter und die Blase darstellen zu können, ist die zusätzliche Verwendung eines Röntgenkontrastmittels erforderlich, das als Kurzinfusion über eine kleine Plastikkanüle in Ihre Armvene läuft. In den folgenden ca. 20 min. werden dann einige Röntgenbilder der Nieren und ableitenden Harnwege angefertigt, die näheren Aufschluß über diese Organe geben und es erlauben, krankhafte Veränderungen zu erkennen. Das Röntgenkontrastmittel wird in der Regel sehr gut vertragen. Manchmal kann es während des Einlaufens zu einem vorübergehenden belanglosen Wärmegefühl im Körper kommen. Bei einer bestehenden Kontrastmittelallergie kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen wie Juckreiz, Hautrötung, Hautausschlag (z.B. Quaddelbildung), Augenjucken, seltener Engegefühl der Luftwege kommen. Schwerwiegende allergische Reaktionen mit Gefährdung der Herz-, Kreislauf- und Atmungsfunktionen, die eine stationäre Behandlung erforderlich machen oder gar zu bleibenden Schäden führen können, sind allerdings extrem selten. Wir sind natürlich auf die Behandlung eventueller Kontrastmittelnebenwirkungen eingestellt

Dr. med. Dipl.-Phys. Reinhard Baumann - Dr. med. Hilmar Bongers
Priv. Doz. Dr. med. Hilmar Krapf - Priv. Doz. Dr. med. Sigrid Friese
Obere Wässere 3-7 • 72764 Reutlingen • Telefon: (07121) 90908-40
www.radiologie-metzingen.de